

Herr Oberbürgermeister,  
meine Damen und Herren,

es ist durchaus etwas sehr gutes, dieses Naturschutzgebiet einzurichten und ich begrüße, dass das nun passiert.

Meiner Meinung nach könnte und sollte man dennoch die Windkraftanlage dort errichten. Dass das definitiv vom Tisch ist, nehme ich zur Kenntnis, finde ich allerdings höchst bedauerlich. Denn sollten wir den Klimawandel tatsächlich aufhalten können, haben Tiere nichts davon ohne geschützte Lebensräume. Schaffen wir die Energiewende nicht rechtzeitig und der Klimawandel schreitet wie bisher voran, haben Tiere wiederum auch nichts von Naturschutzgebieten. Dass hier Energiewende und Naturschutz gegeneinander diskutiert werden müssen, obwohl sie beide unabdingbar nötig sind und auch vielfach zusammenhängen, ist mehr als nur schade. Ich muss das jetzt so hinnehmen, und dieses eine Windrad lässt nun den Klimaschutz nicht im Ganzen scheitern, aber es ist schon absurd, dass sich gesetzlich diese beiden Sachen ausschließen müssen.

Ich finde, das sollte sich ändern. Natürlich werden wir der Vorlage trotzdem weiterhin zustimmen.

Eine Sache, die ich aber nicht einfach stehen lassen kann, ist das Märchen von den geschredderten Vögeln, dass nicht nur der NABU, sondern auch die AfD verbreitet.

Dazu einmal ganz wertfrei die nackten Zahlen, die ebenfalls vom NABU stammen:

- Legale Jagd: 1.200.000 Vögel/Jahr
- Hauskatzen: 60.000.000 Vögel/Jahr
- Glasscheiben: 115.000.000 Vögel/Jahr
- Windkraftanlagen: 100.000 Vögel/Jahr

(Tote Vögel je Jahr in Deutschland nach Ursache)

Das also zu nutzen, um Stimmung zu machen gegen Windkraftanlagen, ist blanker Populismus, der auch als solcher enttarnt gehört und der sich durch keine wissenschaftlichen Erkenntnisse decken lässt.